

**KUNSTPREIS BERLIN 1993  
FÖRDERUNGSPREIS LITERATUR****an Durs Grünbein**

Begründung der Jury

(Volker Braun, Rolf Haufs, Klaus Völker)

In der *Grauzone morgens*, wie Grünbeins erster Gedichtband heißt, macht er sachliche, raffinierte Aufnahmen mit der versteckten Kamera der Sinne, ein fast perfekter Rechercheur seiner Innenstimmen und der „Realbanalität“, der den ganzen Prenzlauer Berg gelassen hinter sich läßt. Mühelos (scheint es) zerstreut er dessen Antinomien, Sprachexperiment und Rollenkonvention, Politiküberdruß und Verweigerungseifer, und wendet sich wieder der Sache selbst zu, der „ersten Regung“, dem „schnellsten Reflex“, der eigenen faden oder feinen Empfindung. Nicht die Trickkiste, die verzweifelte Verpackung wird bemüht; er greift zum nackten Formular und spickt Telegramme. Er verfügt, natürlich, über die Dresdner Bildung und die Erfahrung „schräger Vögel“ im Schlackehimmel – und, belehrt in öffentlichen Bibliotheken, den „geheimen Kontrakt mit der Zeit“, rechtskräftig durch unabweisbare Verse. „O Heimat, zynischer Euphon“. Beiläufig gelingt der Sprache seiner Verse, „die sich an Knochen bricht wie Echolot“ (der Baum läuft nicht nach seinen Blättern), der stille „Aufruhr“, sie erteilt eine authentische „Lektion“. Wie ein Hund auf der eigenen grenzverletzenden Spur, jung und „zitatengeil“, im Sperrgebiet des „inneren Sinns“, in einer „Flora und Fauna von Klang und Bild“: dem wuchernden Raum, in dem „die Begierden, Logiken und Gedanken ihr flüchtiges Stellungsspiel treiben“. Das ist kein Gang in die Tiefe, aber die intelligible Bewegung, die jede Witterung aufnimmt und jede Reibung sucht im Gestrüpp des „anthropologischen Alltags“. So gesättigt, ist der Dichter frei von den üblichen Verpflichtungen; Idee, Absicht, Auftrag sind geschenkt; „kein Programm mehr, sondern nur noch Nerven und ein feiner Spürsinn für Koordinaten“. Exklusivität (der alten Muster) – ein verschmähtes „ältliches Vergnügen“; er pirscht im enormous room des ungeheuren Unzusammenhangs, wenn „jede Andacht Abkehr, die Suche nach Zwischentönen wird“. Eine Freiheit, die allerdings allzu bald läppisch wird, wenn das Chaos einmal aufgebraucht ist / Geschichte wird, und das zutrauliche Tier dieser Dichtung in der Falle steckt, aus der es sich reißen muß mit dem alten instinktiven Sprung.